

Öffentliche Ausschreibung Werkvertragsleistung

**Erstellung von Aufführungsmaterial für die italienische Bearbeitung
von Händels Alexander`s Feast (*Il convito d' Alessandro*, Florenz 1768)**

Vergabenummer: HH-L-28-2024

**Öffentliche Ausschreibung
Erstellung von Aufführungsmaterial für die italienische Bearbeitung von Händels
Alexander`s Feast (*Il convito d' Alessandro*, Florenz 1768)**

1. Vorbemerkung

Die Stiftung Händel-Haus ist eine Stiftung privaten Rechts mit Sitz in Halle (Saale). Sie vereint als internationales Zentrum der Händel-Pflege unter ihrem Dach das Musikmuseum im Geburtshaus Georg Friedrich Händels und im Wilhelm-Friedemann-Bach-Haus. Darüber hinaus ist die Stiftung Händel-Haus Ausrichter und Veranstalter der jährlichen und international anerkannten Händel-Festspiele sowie einer Vielzahl von Konzerten im Museumsbereich (siehe Website: www.haendelhaus.de). Das Museum Händel-Haus befindet sich in einem historischen Gebäude, welches als Baudenkmal im historischen Altstadt kern Halle (Saale) eingetragen ist.

2. Auftraggeber

Stiftung Händel-Haus
Große Nikolaistraße 5
06108 Halle (Saale)

3. Vergabeart

Öffentliche Ausschreibung, Vergabe nach UVgO

4. Veröffentlichung

Bekanntmachung auf der Website der Stiftung Händel-Haus.

5. Information zur Bereitstellung der Unterlagen sowie Angebotsabgabe

Die Vergabeunterlagen werden nur elektronisch zur Verfügung gestellt.
Die Abgabe der Angebote erfolgt ausschließlich in elektronischer Form unter:
ausschreibung01@haendelhaus.de.

Die Frist zur Angebotsabgabe endet am 22. Juli 2024, 24.00 Uhr

6. Ziel der Ausschreibung und Leistungsbeschreibung

Ziel des Projektes ist es, Aufführungsmaterial für die italienische Bearbeitung von Händels *Alexander`s Feast* HWV 75 (*Il convito d' Alessandro*, Florenz 1768) zu erstellen. Auf der Basis dieses Aufführungsmaterials soll im Juni 2025 die erste neuzeitliche Wiederaufführung der italienischen Fassung von Händels Oratorium im Rahmen der Händel-Festspiele erfolgen. Über die zu vergebende Leistung schließt der Auftraggeber mit dem Auftragnehmer einen Werkvertrag ab.

6.1 Art und Umfang der Leistung

Grundlage des neu zu erstellenden Aufführungsmaterials sind zum einen Scans einer Partiturhandschrift aus der Bibliothek des Florentiner Conservatorio di Musica Luigi Cherubini, zum anderen eine italienische Librettofassung. Beides wird von der Stiftung Händel-Haus zur Verfügung gestellt. Eine Weitergabe an dritte Personen ist nicht zulässig. Die Partiturhandschrift umfasst ca. 250 Blatt. Inhaltlich entspricht der Umfang dem der Werkedition in der Hallischen Händel-Ausgabe; diese hat 155 Seiten.

Öffentliche Ausschreibung Werkvertragsleistung

Erstellung von Aufführungsmaterial für die italienische Bearbeitung von Händels Alexander`s Feast (*Il convito d'Alessandro*, Florenz 1768)

Vergabenummer: HH-L-28-2024

Bei der Erstellung des Aufführungsmaterials soll ein professionelles Notensatzprogramm verwendet werden.

Vorausgesetzt werden entsprechende paläographische Kenntnisse (Erfahrung und Sicherheit im Umgang mit handschriftlichen Quellen des 18. Jahrhunderts), Kenntnisse der Aufführungspraxis, Erfahrungen mit professionellen Notensatzprogrammen und die Kenntnis musikpraktischer Notwendigkeiten (insbesondere bei der Erstellung der Stimmen), belegt durch Referenzen.

Erstellt werden soll eine Partitur sowie Stimmenmaterial für Soli (SATB), Chor (S I, S II, A, T, B I, B II) und Instrumente (Fl I, Fl II, Ob I, Ob II, Fag I, Fag II, Fag III, Hn I, Hn II, Tr I, Tr II, Pauke, VI I, VI II, VI III, Va I, Va II, Vc, Kb, Continuo).

Die Arbeit an Partitur und Stimmen soll in Rücksprache mit der Stiftung Händel-Haus (Dr. Juliane Riepe) und dem Dirigenten der Aufführung (Attilio Cremonesi) erfolgen.

6.2. Zeitplan für die Fertigstellung der Leistung

Die Partitur muss bis Ende September 2024 fertiggestellt sein, das Stimmenmaterial bis April 2025.

6.3. Angebotserstellung

Der Bieter bewirbt sich mit einem pauschalen Honorarangebot (Nettopreis), in dem die Erbringung des beschriebenen Leistungsumfanges (siehe Pkt. 6.1.) vollumfänglich abgedeckt ist. Sofern der Bieter umsatzsteuerpflichtig ist, ist dies auf dem Honorarangebot gesondert auszuweisen.

6.4 Rechtliche Hinweise

Der Auftraggeber erhält ein ausschließliches, übertragbares und unbeschränktes Nutzungsrecht an der Werkleistung. Dem Auftraggeber Stiftung Händel-Haus wird das Recht eingeräumt, die Werkleistung zu bearbeiten. Es besteht kein urheberrechtlicher Schutz dieser Leistung. Die Rechteübertragung erfolgt unentgeltlich.

Eine entsprechende Vereinbarung erfolgt mit Abschluss des Werkvertrages.

7. Angebotsauswertung und Zuschlagskriterien

Das Angebot der Bieter wird zu 70 % nach dem Angebotspreis netto gewichtet sowie zu 30 % nach Erfahrungen in der fachgerechten Erstellung von Aufführungsmaterial auf der Basis von Quellen des 17. und 18. Jahrhunderts, gemessen an den eingereichten Referenzen. Der Bieter mit der höchsten Gesamtpunktzahl erhält den Zuschlag.

Lfd. Nr.	Kriterium	Gewichtung	Wichtungspunkte
1	Honorar (Preis)	70 %	0–100 gemäß
2	Erfahrungen (Referenzen)	30 %	0–100 gemäß

Öffentliche Ausschreibung Werkvertragsleistung

Erstellung von Aufführungsmaterial für die italienische Bearbeitung von Händels Alexander`s Feast (*Il convito d'Alessandro*, Florenz 1768)

Vergabenummer: HH-L-28-2024

7.1. Preis

Die Angebotssumme (Pauschalhonorar netto) wird als Wertungssumme aus der nachgerechneten Angebotssumme ermittelt.

Für die Wertung der Angebote wird diese Wertungssumme (in EUR) in einer Punkteskala von 0 bis 100 Punkten wie folgt normiert:

- 100 Punkte erhält das wertbare Angebot mit der niedrigsten Wertungssumme.
- 0 Punkte erhält ein fiktives Angebot mit dem Zweifachen der niedrigsten Wertungssumme.
- Alle Angebote mit darüber liegenden Wertungssummen erhalten ebenfalls 0 Punkte.
- Die Ermittlung der Punkte für die dazwischenliegenden Wertungssummen erfolgt nach folgender Formel:

$$\text{Punktzahl} = \frac{\text{Preis des günstigsten Angebots} \times 100}{\text{Preis des jeweiligen Angebotes}}$$

7.2. Erfahrungen bei der Erstellung von Aufführungsmaterial auf der Basis von gedruckten und handschriftlichen Quellen des 17. und 18. Jahrhunderts

Als Nachweis der Befähigung zu dem fachgerechten Erstellen von Aufführungsmaterial auf der Basis von Quellen des 18. Jahrhundert unter Zuhilfenahme von professionellen Notensatzprogrammen müssen drei Referenzen von Auftraggebern (Kultureinrichtungen, Dirigenten u.a.) eingereicht werden.

Kann vom Bieter keine Referenz vorgewiesen werden, stellt dies ein Ausschlusskriterium dar.

Die Bewertung erfolgt über folgendes Punktesystem. Zu erreichen sind insgesamt maximal 100 Punkte.

Kriterium Referenzen Erstellung von Aufführungsmaterial auf der Basis von historischen Quellen	Punkte
<ul style="list-style-type: none"> • sehr gutes Erfahrungsspektrum (3 Referenzen) • gutes Erfahrungsspektrum (2 Referenzen) • befriedigendes Erfahrungsspektrum (1 Referenzen) 	<p>100 Punkte 50 Punkte 25 Punkte</p>